

Mit Dathe ist einer der besten deutschen Geologen und einer der gewissenhaftesten Kartierer dahingeschieden — ein Mann, dessen Name mit der geologischen Erforschung seiner engeren Heimat Sachsen, in der er auch seine letzte Ruhestätte gefunden hat, und Niederschlesiens für immer eng verknüpft bleiben wird. J. Deichmüller.

Am 13. Juni 1917 ist in Frankfurt a. M. Prof. Dr. Georg Worgitzky, wirkliches Mitglied von 1894 bis 1906, seitdem korrespondierendes Mitglied, gestorben.

Am 15. Juli 1917 starb Prof. Dr. Georg von Seidlitz in Ebenhausen bei München, korrespondierendes Mitglied seit 1868.

Am 22. September 1917 verschied in Wehrawald Dr. Johannes Lehmann, Physiker der Ernemann-A.-G. in Dresden, zweiter Vorsitzender der Sektion für Physik und Chemie der Isis, wirkliches Mitglied seit 1913.

Johannes Lehmann war 1875 in Leipzig geboren und studierte an den Universitäten Leipzig und Freiburg i. B. Schon seine Doktor-Dissertation handelt über die Photographie der ultravioletten Spektren der Alkalimetalle. Von 1902 bis 1907 war er in der optisch-astronomischen Werkstätte von C. A. Steinheil-Söhne in München, dann bis 1913 in der optischen Werkstätte von Karl Zeiss in Jena, von da an bis zu seinem Tode in der Firma Heinrich Ernemann-A.-G. als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig.

Den Verewigten zeichnete eine unermüdliche Tätigkeit aus, die er selbst noch auf seinem Leidenslager in Wehrawald im Schwarzwald, das auch sein Sterbelager werden sollte, bis in seine letzten Lebenstage fortsetzte. Besonders gearbeitet hat J. Lehmann unter anderem über ultrarote Flammenspektren, über die direkte Farbenphotographie nach Lippmann, für die er eine besondere Präparation der Platte mit nach eigenen Erfahrungen zusammengestellter Sensibilisierung angegeben hat, über Fluoreszenz und Fluoreszenz-Filter, über ultraviolette Strahlen, Luminiszenz-Analyse, ultraviolette Filter und Filterlampen, über das Luminiszenz-Mikroskop, ferner über Theorie und Praxis der Kinematographie und über das Zeitmikroskop. Als letzte Arbeit von ihm erschienen nach seinem Tode die Beiträge zur Theorie und Praxis der Farbenstereoskopie.

Unsere Isis, namentlich deren Sektion für Physik und Chemie, verliert in J. Lehmann einen tätigen Mitarbeiter, dessen Andenken stets in Ehren gehalten werden wird.  
R. Jahr.

Am 18. Oktober 1917 starb Prof. Dr. Th. Huldreich Schunke, Seminaroberlehrer i. R. in Blasewitz, wirkliches Mitglied seit 1877.

Am 22. November 1917 starb der Geh. Baurat Albert Range, vortragender Rat im Kgl. Finanzministerium in Dresden, wirkliches Mitglied seit 1898.

Am 6. Dezember 1917 verschied Dr. Hans Foerster, Vorsitzender des Bergischen Komitees für Naturdenkmalschutz in Unterbarmen, korrespondierendes Mitglied seit 1917.

#### Neu aufgenommene wirkliche Mitglieder.

Eichler, Paul, Dr. phil., Realgymnasiallehrer in Dresden, am 26. April 1917;

Hagemann, Johannes, Dr. phil., Oberlehrer am Freimaurerinstitut in Dresden, am 20. Dezember 1917;

Schmidt, Ernst, Dr. phil., Geh. Schulrat in Dresden, am 29. November 1917;

Scholl, Roland, Dr. phil., Prof. an der Technischen Hochschule in Dresden, am 26. April 1917.

Thomas, Adolf, Elektrizitätswerks-Direktor i. R. in Blasewitz, am 26. April 1917.

\*